

Precare apud Christum, ut firmam in eum fiduciam geram. Idem ego quoque, ut tibi accidat, precabor. De me ita habe: si misericordię et gratię divinę impetratę dono juver, omnia contemptim laturum, quęcunque tandem eventura sient.

Utinam me caperes, quo in loco hęc scribam et qua spe valetudinis! Queri non ausim, quem tu, qui nunquam mea gustas, querulum plus satis esse putas vocasque etiam.

I o a c h i m o V a d i a m o (I), viro omnibus numeris consummato<sup>c)</sup>,  
affini charissimo. Apud S. Gallum.

a) „fœliciter“. — b) „interpretur“. — c) „consumato“.

f) Vrgl. I, Register.

II 141.

357.

### Konrad von Watt<sup>1)</sup> an Vadian.

Posen. 1523. August 4.

Bericht über sein und der Seinigen Wohlbefinden. Erkundigung nach dem Diebe seines Ringes. Geldgeschäfte mit Hektor von Watt in Krakau und der Frau am Graben. Feindseligkeit der Geistlichen in Preussen gegen die neue Lehre.

Jesus Maria. Datum zu Posen, uff 4 augst, im 23. jar.

Mein früntlichen, gütwilligen dienst, lieber herr docktor, Ewer gsonthait mit sampt Ewer dutgentsamen hußfrowen wer mir alzeit lieb zů fernemen. So wist uns alle och frisch sein; gott helff uns allen. So ist mir an brief von ouch worden. Ewer schriben fernomen, wie daz min ferlor bischaftring wider ans liecht kommenn ist<sup>2)</sup>. Send ich ouch hiemit an machtzbrief, daz gelt dafür zů enpfachen. So bitt ich ouch, ir wolt mir schriben, wie disser haist und von wannen er ist, der mir den ring gstoln hatt. Ess ritten ir zwey mit mir von Nurenberg, die ich bad ferdechlich han ghabtt etc.

Item so bin ich far Johani zů Kraken gwest und hab dem fetter Äcktor von ewert dwägen 100 fl. rh. fergnügt; und die andern 100 fl. wil ich im och ussrichten; ist er woll zůfriden. So sagt ich im an, daz ir im dussen och 200 fl. rh. würt usrichten seim facktor zů N(urenberg). Hoff ir habtz entschaden etc.

Item wie ir denn schribt, daz ir an zins wolt ablössen by der fro am Graben, schrib ich ir hie mit und bit sy, daz sy sich gütlich wöll mit ouch halten. Fersich mich, sy wertz dün etc.

Item wie ir denn by ouch und sust im land güt ewangelisch seit, hör ich gern; aber hie im land Prussen sich die gaistlichen prelaten noch

Lsp

starck darwider und han den kunig darzů bracht, daz man lutrische bücher ferbotten hatt hie im land, wiewols wenig hilfft. Gott wil sein wort nit underdruckt han. Wir hand ain güten düschen brediger hie ghabt; den hantz uns feryagt. Es wirt sy nit helffen; sy müssentz mügen, wils gott. Sy hand mich hie och furn starost bschik unsere sellsorger und uber mich klagt, wie ich Luters ler bystee; des ich mich ferantwort hab, daz sy mich nun zůfriden lassen. Es send faryserr<sup>a)</sup>. Sust nit mer, denn grüst mir ewer husfrowen und die müter, brüder Ieronimus und sy all. Hiemit wis uns gott daz pest. Ich hör gern, daz ir das gschlecht helft meren; gott geb zů glück etc. Ich bit, wolt mir den her bfarrer fast grützen und im sagen, daz er fest stand widern<sup>b)</sup> docktor an Wenden<sup>3)</sup>.

Cünrat von Watt,  
ewer williger brüder.

Dem ersamen weisen her docktor Jochachim von Watt,  
meinem lieben brüder.

Zů Sant Gallen.

a) „faryser“. — b) „widern“, mit Abkürzungsstrich über „r“.

1) Von Konrad von Watt, dem Bruder Vadians, liegen zwei Briefe aus den Jahren 1523 und 1524 vor. — 2) Vrgl. Brief 345. — 3) D. h. Wendelin.

358.

II 142.

### Johannes Adelphi<sup>1)</sup> an Vadian.

Schaffhausen. 1523. August 6.

Freude über den neulichen Besuch Vadians in Schaffhausen. Bitte, den Kaufpreis für Galenus an Heinrich Mötteli nach Constanz zu schicken. Grüße von Bekannten.

Salve, vir humanissime. Cum nuper apud nos esses et repentina abitio<sup>a)</sup> vultum tuum benignum nobis abstulerat, dolui vehementer, sperans tamen, in reditu te visurum. Sed en! alia regressus via domuitionem ceperas. Utcunque sit, fortunę ascribendum puto, quę quo magis speratur, minus evenit; insperata sequitur plerumque. Nunc autem quod volo, accipe paucis. Scripsit ad me pridem Gabriel meus Humelbergius, medicus Pediophani, se tibi misisse Galenum meum tralatione Linacri, cuius solutionem a te petere me iussit. Sed quia raro ad te nuntium habere possum et ipse ego iam pergo ad reverendum episcopum Argentinensem, assumptus in suum utcunque physicum, ecce ad te confidentius scribo, ut pecunias pro Galeno solvendas mittas domino Heinrico Mettelin, mercatori Constantiensi, cui debeo bibliam